



**The
Payments
Group** Holding

ZWISCHENBERICHT
ZUM 30. JUNI 2025

KENNZAHLEN ERSTES HALBJAHR 2025 [KONZERN]

Bilanzsumme	12.850 TEUR
Eigenkapital	11.870 TEUR oder 1,24 Euro pro Aktie
Eigenkapitalquote	92%
Anzahl Aktien ohne eigene Aktien	9.587.000 [IFRS Jahresdurchschnitt unverwässert und am 30.06.2025 ausstehend]

AKTIE

WKN	A1MMEV
ISIN	DE000A1MMEV4
Kürzel	PGH
Börsenplatz / Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse / Scale [Open Market]
Index / Sektor	Scale All Share / Finanzdienstleistungen
Designated Sponsor	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

INHALT

KENNZAHLEN ERSTES HALBJAHR 2025 [KONZERN]	1
VORWORT DES MANAGEMENTS	4
ÜBERBLICK ÜBER DIE FOKUSBETEILIGUNGEN UNSERES HERITAGE VC PORTFOLIOS	8
FINANZTEIL	11
IFRS-Konzernbilanz zum 30. Juni 2025	12
IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025	13
IFRS-Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025	14
IFRS-Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025	15
Notes zum verkürzten Konzernabschluss für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025	17
Lagebericht zum verkürzten Konzernabschluss für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025	25
KONTAKT UND IMPRESSUM	34

VORWORT DES MANAGEMENTS

The image features a solid teal background. In the center, the text 'VORWORT DES MANAGEMENTS' is written in a bold, white, sans-serif font. Below the text, there are several large, overlapping, organic shapes in a darker shade of teal. These shapes are fluid and rounded, resembling liquid droplets or abstract organic forms. One prominent shape is a circle located in the upper right quadrant, partially overlapping the text. Other larger, more complex shapes are positioned below and to the right of the text, creating a layered, abstract composition.

VORWORT DES MANAGEMENTS



Christoph Gerlinger | Gründer und CEO

Liebe Aktionäre,

Liebe Freunde der The Payments Group Holding,

wir legen Ihnen heute unseren Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2025 vor.

Ereignisse seit Jahresbeginn 2025

Im August 2024 haben wir eine 72,9%ige Mehrheitsbeteiligung an der Funanga AG, Berlin, und 75%ige Mehrheitsbeteiligungen an der Campamocha Ltd., Malta, mit ihren hundertprozentigen Tochterunternehmen Calida Financial Ltd., Malta, und TWBS Ltd., Malta, und der Surfer Rosa Ltd., Isle of Man sowie Kaufoptionen für die restlichen je 25% der Anteile erworben – seit Herbst 2024 gemeinsam unter der Marke The Payments Group (TPG) operierend. Ein Anteil von 2,1% an der Funanga gehört uns schon seit 2014. Die Akquisition steht noch immer unter verschiedenen aufschiebenden Bedingungen.

Durch die Akquisition entsteht eine in Deutschland beheimatete, börsennotierte PayTech-Gruppe, die gut 50 Mitarbeiter beschäftigt und über mehr als 550.000 technisch angebundene physische Verkaufsstellen in über 20 Länder verfügt, darunter Kioske, Einzelhändler und Tankstellen. Die übernommenen Gesellschaften sind profitabel und Cashflow-positiv. Das jährliche Umsatzwachstum soll in den Jahren 2026 bis 2028e voraussichtlich 40% p.a. betragen. Das Closing hängt vom Eintritt verschiedener aufschiebender Bedingungen ab, insbesondere der Zustimmung der Finanzaufsicht von Malta (MFSA) zum Eigentümerwechsel der TPG-Gruppe, der Vorlage eines pro-forma konsolidierten Jahresabschlusses seitens der TPG-Gruppe für 2024 und der Platzierung von PGH-Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts im Volumen von 10 Mio. EUR bei interessierten, auf den Online-Payment-Sektor spezialisierten Investoren. Die

Zustimmung der MFSA wurde in ihrer Sitzung vom 18. Juli 2025 beschlossen und uns am 26. September 2025 schriftlich bestätigt. Mit dem Eintritt der zweiten und der letztgenannten Bedingung rechnet die Gesellschaft binnen der nächsten Monate.

Im September 2024 konnten wir verkünden, dass unsere neu akquirierte Tochtergesellschaft Calida Financial Ltd. von der maltesischen Finanzaufsicht MFSA eine E-Geld-Lizenz erhalten hat. Diese Lizenz berechtigt die Calida Financial Ltd., innovative E-Geld-Dienstleistungen und -Produkte europaweit anzubieten. Die Lizenz wurde in 2025 im Rahmen des dafür vorgesehenen Passportierungsprozesses in allen EU-Mitgliedsstaaten aktiviert.

Im März 2025 ist es uns gelungen, eine Nachtragsvereinbarung zum Kaufvertrag abzuschließen. Für die 72,9 bzw. 75%igen Anteile an der TPG ist von uns nicht mehr eine fixe Gegenleistung von 68,1 Mio. EUR zu erbringen, sondern eine variable Gegenleistung abhängig von der Bewertung seitens der von der uns zur Finanzierung der Barkomponente der Transaktion zuwerbenden Erwerber eigener PGH-Aktien. Die Kaufoption für die verbleibenden 25% an den Zielgesellschaften läuft nun bis 31. Januar 2027 und der Ausübungspreis beläuft sich nunmehr auf das Äquivalent der gleichen Unternehmensbewertung der TPG wie beim Erwerb der 72,9 bzw. 75% Anteile.

Zuletzt haben beide Seiten intensiv an der gemeinsamen strategischen Ausrichtung gearbeitet und die Grundlagen für bereits angebahnte, konkrete Gespräche mit interessierten, finanzstarken Kapitalgebern zur Finanzierung der Barkomponente der Akquisition gelegt. Die Gespräche werden diese Woche aufgenommen. TPG, ihre Gesellschafter und die PGH streben ein rasches Closing an. Die übrige Kompensation der Akquisition erfolgt durch eine Übertragung von eigenen PGH-Aktien. Die Geschäftsführung rechnet damit, dass die PGH dafür zwischen 19 und 23 Mio. Stück aufwenden müssen. Die PGH wird nach ihrem Substanzwert bei Closing einschließlich nicht bilanzierter Werte von aktuell geschätzt knapp 20 Mio. EUR bewertet und davon werden 80% also rund 1,40 EUR pro Aktie angesetzt.

Daneben haben wir auch unsere Aktivitäten auf dem Feld der Artificial Intelligence fortgeführt. Gemeinsam mit einem hochkarätigen Gründerteam um Dr. Denise Vandeweyer, Wirtschaftsinformatikerin, Gründerin von Verdas Ventures und ehemalige Head of AI bei BMW in der Rolle einer Geschäftsführerin, Dr. Allison Fisher, ebenfalls Gründerin von Verdas Ventures und eine erfahrene Führungskraft im AI-Bereich sowie Kristian Klemon, AI-Software Engineer der ersten Stunde und Entwickler einer Vielzahl erfolgreicher industriebezogener AI-Applikation in der Rolle des CTO, haben wir in 2025 einen AI-Company-Builder unter der Firma Softmax AI ins Leben gerufen, der auf Open-Source-Modelle wie DeepSeek setzt und in kurzer Folge komplementäre AI-Apps entwickeln wird. Die PGH hält eine Sperrminorität von 25% plus einen Anteil

an der Softmax AI GmbH. Mit der Cognicare AI GmbH haben wir bereits ein erstes Projekt erfolgreich ausgegründet. Als Geschäftsführer konnten wir Philipp Buchta, langjähriger Geschäftsführer mehrerer AWO-Pflegeeinrichtungen, gewinnen. Die Cognicare AI GmbH positioniert sich als Anbieter praxisnaher Assistenzsysteme im Pflegebereich und arbeitet am Aufbau eines digitalen Ökosystems für Pflegeeinrichtungen. Bereits heute ist ein kamerabasiertes System mit Personenerkennung in Serie verfügbar, das Bewohner stationärer Pflegeeinrichtungen je nach kognitiver Leistung vor einem Verlassen bestimmter Bereiche der Pflegeeinrichtung schützt, indem es die zuständigen Pflegekräfte bzw. die Einrichtung unmittelbar informiert. Die Softmax AI GmbH hält 70% an der Cognicare GmbH. Neben Cognicare AI befinden sich mit Inspectos, einem Computer-Vision-Tool zur Begutachtung und Dokumentation von Bauteilen, Jobklar, einem Online-AI-Bewerbungstrainer, sowie weiteren Projekten mehrere vielversprechende Ausgründungen in Vorbereitung.

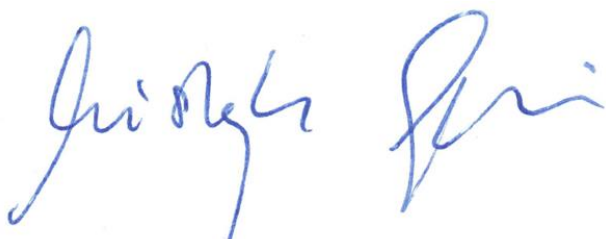
Unsere Finanzaufgaben

Insgesamt hat unsere Gesellschaft im ersten Halbjahr 2025 einen Verlust in Höhe von 739 TEUR oder 8 Cent pro Aktie erlitten.

Unter dem Strich haben wir die Gesellschaft nach unserer Überzeugung binnen kurzer Zeit nach Einstellung des PE Asset Management Geschäfts per Februar 2024 wieder in eine gute wirtschaftliche Verfassung und sehr aussichtsreiche Position gebracht. Leider bestehen jedoch Rechtsauseinandersetzungen mit der SGT Capital-Gruppe, insbesondere im Hinblick auf die konsequente Durchsetzung unserer Forderungen von insgesamt 6,0 Mio. EUR bzw. 7,8 Mio. EUR gegen die SGT Capital-Gruppe. Wir sind überzeugt, dass unsere Ansprüche durchsetzbar und werthaltig sind und dass deren Durchsetzung unsere Perspektiven im Online Payment- und Artificial Intelligence-Bereich nicht schmälert.

Frankfurt am Main, 28. Oktober 2025

The Payments Group Holding GmbH & Co. KGaA



Christoph Gerlinger
CEO | Geschäftsführer
The Payments Group Management GmbH

HERITAGE VC PORTFOLIO

The background is a solid teal color. In the bottom right quadrant, there are several overlapping, semi-transparent, organic shapes in a slightly darker shade of teal. These shapes resemble stylized cells or molecular structures, with rounded, irregular forms and thin connecting lines.

ÜBERBLICK ÜBER DIE FOKUSBETEILIGUNGEN UNSERES HERITAGE VC PORTFOLIOS

Zum 30. Juni 2025 hält die Gesellschaft zehn aktive Beteiligungen. Die zwei Fokusbeteiligungen machen zusammen 75% des Werts aller zehn aktiven Minderheitsbeteiligungen aus.

UNSERE ZWEI FOKUSBETEILIGUNGEN ZUM 30. JUNI 2025



AUCTIONTECH

AuctionTech wurde 2017 von führenden Mitarbeitern von Auctionata, des ehemals größten und leider an einer US-Übernahme gescheiterten Online-Auktionshauses für Luxusgüter, gegründet, aus deren Insolvenzmasse sie mithilfe der German Startups Group VC die über viele Jahre hinweg mit großem finanziellen Aufwand entwickelte Online-Livestream-Auktionstechnologie günstig erworben hat. Als reines Softwareunternehmen ist AuctionTech auf die Entwicklung von maßgeschneiderten Lösungen für Online-Auktionen, Bieterverfahren und digitale Preisfindung im Immobilien- und Luxusbereich spezialisiert. Für den Immobilienbereich hat AuctionTech eine eigene Plattform namens PropNow ins Leben gerufen. Seit 2018 steht AuctionTech in einer Partnerschaft mit RE/MAX, dem weltgrößten Maklernetzwerk und hat zusammen mit RE/MAX Austria ein digitales Angebotsverfahren für Immobilienverkäufe entwickelt und in der Folge neben Deutschland und der Schweiz auch in 10 weitere Länder sehr erfolgreich ausgerollt.

Mit über 9.000 durchgeführten digitalen Angebotsverfahren und einem damit verbundenen Immobilienwert von über € 2 Milliarden ist AuctionTech / PropNow Marktführer bei Online-Bieterverfahren in der DACH-Region und ist aktuell dabei, seine SaaS-Lösungen auch mit anderen führenden europäischen Maklernetzwerken auszurollen. AuctionTech ist in Berlin ansässig und weltweit tätig. Die German Startups Group VC ist als Lead Investor an AuctionTech beteiligt. Nach unserer Überzeugung ist AuctionTech eins der erfolgreichsten deutschen PropTech-Startups.

Unser Anteil zum 30. Juni 2025: 26,9%



Funanga, mit Sitz in Berlin, ist ein führendes europäisches Technologie- und Zahlungsunternehmen, spezialisiert auf Prepaid-Zahlungstechnologien. Seit dem Start der CashtoCode-Plattform im Jahr 2016 vernetzt das Unternehmen ein globales Netzwerk von Online-Händlern und Zahlungsdienstleistern mit über 550.000 Einzelhandelsstandorten weltweit. Der CashtoCode-Service ermöglicht Kunden, ihre Online-Einkäufe bequem mit Bargeld in einer Filiale ihrer Wahl zu bezahlen. Das Partnernetzwerk gewährleistet die sichere und konforme Abwicklung von Zahlungen global.

Funanga beschäftigt 10 Mitarbeiter und wurde mehrfach für seinen Dienst und Technologie ausgezeichnet und gefördert. Viele globale Brands nutzen CashtoCode um ihren Kunden eine weitere, bequeme und sichere Bezahlmethode zur Verfügung zu stellen.

Funanga bildet zusammen mit Campamocha und ihren 100%igen Tochtergesellschaften TBWS und Calida Financial sowie Surfer Rosa eine wachstumsstarke, vertikal integrierte eMoney-Fintech-Unternehmensgruppe – The Payments Group (TPG). TPG bietet eigene geschlossene und offene (Marken- und White-Label-) Prepaid-Zahlungsdienste für Hunderte von Online-Händlern weltweit an. Die Synergie zwischen diesen Unternehmen positioniert die TPG als künftigen Marktführer in den Bereichen Embedded Finance und Prepaidlösungen. Calida Financial Ltd. ist das regulierte Unternehmen innerhalb der TPG, da es im August 2024 eine E-Geld-Lizenz von der maltesischen Finanzaufsicht (MFSA) erhalten hat. Diese Lizenz berechtigt Calida Financial Ltd. dazu, innovative E-Geld-Dienstleistungen und -Produkte in ganz Europa anzubieten.

Unser Anteil zum 30. Juni 2025: 2,1%

FINANZTEIL

The image features a solid teal background. In the center, the word "FINANZTEIL" is written in a bold, white, sans-serif font. To the right of the text, there is a large, abstract graphic composed of several overlapping, rounded, organic shapes in a darker shade of teal. These shapes are arranged in a way that suggests a stylized, interconnected structure, possibly representing a network or a complex system. The overall aesthetic is modern and clean.

FINANZTEIL

IFRS-Konzernbilanz zum 30. Juni 2025	12
IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025	13
IFRS-Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025	14
IFRS-Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025	15
Notes zum verkürzten Konzernabschluss für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025	17
Lagebericht zum verkürzten Konzernabschluss für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025	25

UNGEPRÜFTER KONZERNABSCHLUSS [IFRS] DER THE PAYMENTS GROUP HOLDING GMBH & CO. KGAA ZUM 30. JUNI 2025

IFRS-Konzernbilanz zum 30. Juni 2025

Aktivseite	Note	30.06.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		3,00	3,00
Finanzanlagen inklusive at Equity bilanzierte Beteiligungen		4.756.900,34	6.346.729,05
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		6.641.884,82	6.276.001,56
Langfristige Vermögenswerte		11.398.788,16	12.622.733,61
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		61.640,03	482.559,11
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		501.237,13	7.496,86
Laufende Ertragssteueransprüche		69.665,46	132.923,26
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		188.573,31	126.833,25
Liquide Mittel		630.365,63	279.540,20
Kurzfristige Vermögenswerte		1.451.481,56	1.029.352,68
Bilanzsumme		12.850.269,72	13.652.086,29
Passivseite			
Aktionären und Komplementärin zustehendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		46.301.800,00	46.301.800,00
Eigene Aktien		-36.714.800,00	-36.714.800,00
Ausstehende Aktien		9.587.000,00	9.587.000,00
Kapitalrücklage		64.173.030,78	64.173.030,78
Bilanzergebnis		-61.889.765,90	-61.150.824,80
Eigenkapital		11.870.264,88	12.609.205,98
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen		344.255,55	300.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		313.161,39	740.004,32
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		320.000,00	0,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		2.587,90	2.875,99
Kurzfristige Schulden		980.004,84	1.042.880,31
Bilanzsumme		12.850.269,72	13.652.086,29

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025

Note	1.01. bis 30.06.2025 EUR	01.01. bis 30.06.2024 EUR
Umsatzerlöse	97.145,28	839.723,67
Bezogene Leistungen	0,00	-976.260,68
Gewinne aus Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind	45.263,22	628.105,08
Verluste aus Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind	-115.104,41	-108.557,66
Sonstige betriebliche Erträge	173.941,34	71.337,10
Personalaufwand	-97.753,76	-381.038,71
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle	0,00	-14.109,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.029.659,69	-814.304,85
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-926.168,02	-755.105,47
Zinserträge	160.035,89	122.477,79
Zinsaufwendungen	0,00	-1.282,01
Finanzergebnis	160.035,89	122.477,79
Ergebnis vor Ertragsteuern	-633.909,69	-633.909,69
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.191,03	-3.856,71
Ergebnis nach Ertragsteuern / Gesamtergebnis	-738.941,10	-637.766,40
Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,08	-0,03

IFRS-Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025

	1.01. bis 30.06.2025 TEUR	1.01. bis 30.06.2024 TEUR
Ergebnis nach Ertragsteuern	-738	-638
Ertragsteuern	-27	4
Finanzergebnis	-160	-121
Erhaltene/Gezahlte Ertragsteuern	90	-4
Zahlungsunwirksame Änderung der zu beizulegenden Zeitwerten bewerteten Finanzanlagen und sonstige Ausleihungen	54	-612
Gewinne aus dem Verkauf von Finanzanlagen	16	92
Abschreibungen auf Anlagevermögen und langfristigen Rückstellungen	0	14
Erhöhung/Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte sowie der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-135	1.622
Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-383	-2.494
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-12	-781
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.294	-2.918
Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Gewährung langfristiger finanzieller Vermögenswerte	-236	-252
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	1.877	2.186
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.641	1.934
Erhaltene Zinsen	4	15
Einzahlungen aus Tilgung Darlehensforderung	0	1.466
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4	1.481
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	351	497
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	280	1.285
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	631	1.782

IFRS-Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025 wie folgt dar:

	Gezeichnetes Kapital	Abzüglich eigener Aktien	Ausstehende Aktien	Kapitalrücklage	Bilanzergebnis	Den Aktionären und der Komplementärin zustehendes Eigenkapital / Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Januar 2025	46.301.800,00	-36.714.800,00	9.587.000,00	64.173.030,78	-61.150.824,80	12.609.205,98
Ergebnis nach Steuern / Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	-738.941,10	-738.941,10
30. Juni 2025	46.301.800,00	-36.714.800,00	9.587.000,00	64.173.030,78	-61.889.765,90	11.870.264,88

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung stellten sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 wie folgt dar:

	Gezeichnetes Kapital	Abzüglich eigener Aktien	<i>Rückgabe- anspruch auf eigene Aktien</i>	<i>Rückgabe- forderung auf eigene Aktien</i>	Gezeichnetes Kapital nach eigenen Aktien	<i>Korrekturposten Kapitalrücklage Rückgabean- spruch eigene Aktien</i>	Kapital- rücklage	Bilanzergebnis	Den Aktionären und der Komple- mentärin zustehendes Eigenkapital / Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Januar 2024	46.301.800,00	0,00	-14.990.500,00	-21.724.300,00	9.587.000,00	36.714.800,00	27.458.230,78	-56.838.970,08	16.921.060,70
Rückgabe Aktien Mehrheitsaktionärin	0,00	-36.714.800,00	14.990.500,00	21.724.300,00	0,00	-36.714.800,00	36.714.800,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern / Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-637.766,40	-637.766,40
30. Juni 2024	46.301.800,00	-36.714.800,00	0,00	0,00	9.587.000,00	0,00	64.173.030,78	-57.476.736,48	16.283.294,30

Notes zum verkürzten Konzernabschluss für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025

Inhaltsübersicht

- 1 Grundlagen und Methoden
- 2 Ergänzende Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz
- 3 Ergänzende Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 4 Sonstige Angaben

1. Grundlagen und Methoden

1.1. Grundlegende Informationen

Die Muttergesellschaft The Payments Group Holding GmbH & Co. KGaA (im Folgenden auch „PGH“, „The Payments Group Holding“, „Gesellschaft“ oder „Muttergesellschaft“) firmierte bis zum Beschluss der Hauptversammlung vom 14. August 2024 und Eintragung im Handelsregister am 23. September 2024 unter SGT German Private Equity GmbH & Co. KGaA. Die Muttergesellschaft wird seit dem 7. Oktober 2020 beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 120 599 geführt.

Der Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt am Main, Deutschland.

Am 26. Februar 2024 hat die bisherige Mehrheitsaktionärin SGT Capital LLC, Kaimaninseln, nahezu sämtliche von ihr gehaltenen 36.714.800 Aktien dinglich an die PGH zurückgegeben. Die SGT Capital LLC ist seither auch nicht mehr an der Komplementärin der PGH, der The Payments Group Management GmbH, Frankfurt am Main („PGM“), beteiligt. Die PGM firmierte bis zum Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. Februar und der Eintragung ihrer Umfirmierung am 5. März 2024 im Handelsregister als SGT German Private Equity Management GmbH und danach bis zum 15. August 2024 als German AI Group Management GmbH. Seit dem Ausscheiden der SGT Capital LLC als Gesellschafterin ist Christoph Gerlinger wieder Alleingeschäftsführer der geschäftsführenden Komplementärin.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des PGH-Konzerns war im Berichtszeitraum das Halten von Minderheitsbeteiligungen mit dem Ziel, der langfristigen Förderung und Wertsteigerung (Segment „Investment“). Bis einschließlich Februar 2024 stand hingegen noch die Einwerbung von Fondsvermögen bei Anlegern und deren Anlage in Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen, zur Generierung eigener Einnahmen aus der Vermögensverwaltung im Mittelpunkt („PE-Asset Management“).

In den Konzern gehen neben der PGH ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft German Startups VC GmbH (GSGVC) ein. Die GSGVC hält das von der German Startups Group einst angeschaffte Heritage-VC-Portfolio von Minderheitsbeteiligungen an deutschen Wachstumsunternehmen, soweit sie diese noch nicht veräußert hat. Diese Tätigkeit wird im Segment „Investment“ gebündelt.

Daneben werden im Konzern werden die zwei Tochterunternehmen TGS24 Capital Pte. Ltd. (TGS24), vormals SGT Capital Pte. Ltd. (SGTPTE) und German Startups AM GmbH (GSAM) vollkonsolidiert.

Die GSAM ist ein ehemals bei der BaFin als Kapitalverwaltungsgesellschaft registrierter Asset Manager und heute eine Vorratsgesellschaft ohne aktiven Geschäftsbetrieb.

Ferner hält die PGH eine wesentliche Beteiligung an der Softmax AI GmbH (SMX), vormals German AI Projects GmbH, die at Equity bewertet wird. Die SMX wurde im Jahr 2024 aufgrund der verkündeten Neuausrichtung auf Artificial Intelligence zum Nominalwert der Stammeinlage erworben. Die German AI Projects GmbH hat in Softmax AI GmbH umfirmiert und ihren Sitz nach Landshut bei München verlegt. Die

PGH hält fortan eine Beteiligung von 25% plus einen Anteil an der Softmax AI. Zur weiteren Geschäftsführerin der Softmax AI wurde Dr. Denise Vandeweyer, Wirtschaftsinformatikerin, Gründerin von Verdas Ventures und ehemalige Head of AI bei BMW bestellt. Verdas Ventures ist ein AI-Unternehmen im Raum München, hält 40% an der Softmax AI und wird von ihr und ihrer Mitgründerin Dr. Allison Fisher geleitet, eine erfahrene Führungskraft im Bereich der AI-Ethik und des Aufbaus von AI-Kompetenzen, mit über 20 Jahren Erfahrung in Führung und Lernkonzeption. Sie haben es sich zum Ziel gesetzt, mithilfe von AI eine bessere Zukunft zu schaffen. Softmax AI ist ein auf künstliche Intelligenz ausgerichteter Company Builder. Im Berichtszeitraum hatte die Beteiligung keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

Am 13. August 2024 ist es der PGH gelungen, einen Kaufvertrag mit den Gesellschaftern der zur The Payments Group gehörenden Internet Zahlungsdienstleister/PayTech-Unternehmen zu unterzeichnen und damit für die Gesellschaft ein neues Kapital aufzuschlagen.

Die Beträge in den Erläuterungen und tabellarischen Übersichten werden im Wesentlichen in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Addition der dargestellten Einzelwerte können deshalb kleine Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

1.2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025 werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024. Eine umfassende Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang des IFRS-Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 veröffentlicht.

Die vom IASB verabschiedeten und von der EU übernommenen neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards, die ab dem 1. Januar 2025 verpflichtend anzuwenden sind, wurden bei der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewendet. Die in diesem Zwischenabschluss erstmals anzuwendenden Standards bzw. Änderungen von Standards haben jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den Zwischenabschluss.

1.3. Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Im August 2024 hatte die PGH die Akquisition von drei profitablen und schnell wachsenden, seit kurzem unter der Marke The Payments Group agierenden Internet-Zahlungsdienstleistern verkündet. Im März 2025 ist es der PGH gelungen, eine Nachtragsvereinbarung zum Kaufvertrag abzuschließen. Für die 72,9 bzw. 75%igen Anteile an der TPG ist von der PGH nicht mehr eine fixe Gegenleistung von 68,1 Mio. EUR zu erbringen, sondern eine variable Gegenleistung abhängig von der Bewertung seitens der von der zur Finanzierung der Bartranche der Transaktion zuwerbenden Erwerber eigener PGH-Aktien. Die Kaufoption für die verbleibenden 25% an den Zielgesellschaften läuft nun bis 31. Januar 2027 und der Ausübungspreis beläuft sich nunmehr auf das Äquivalent der gleichen Unternehmensbewertung der TPG wie beim Erwerb

der 72,9 bzw. 75% Anteile. Die PGH selbst wird laut Nachtrag zum Kaufvertrag vom 30. März 2025 mit einem Substanzwert von geschätzt 18 bis 19 Mio. EUR, einschließlich nicht bilanzierter Werte, bei Closing bewertet, wovon 80% angesetzt werden. Nach dem ursprünglichen Kaufvertrag vom 13. August 2024 betrug das Wertverhältnis zwischen der TPG und der PGH 4:1 und kann nun auch höher oder niedriger ausfallen. Die PGH erwartet nunmehr ein zugunsten unserer Aktionäre signifikant verbessertes Wertverhältnis.

Das Closing der Akquisition hängt vom Eintritt verschiedener aufschiebender Bedingungen ab, insbesondere der Zustimmung der Finanzaufsicht von Malta (MFSA) zum Eigentümerwechsel der TPG-Gruppe, der Vorlage eines pro-forma konsolidierten Jahresabschlusses seitens der TPG-Gruppe für 2024 und der Platzierung von PGH-Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts im Volumen von 10 Mio. EUR bei interessierten, auf den Online-Payment-Sektor spezialisierten Private Equity-Investoren. Die Zustimmung der MFSA wurde in ihrer Sitzung vom 18. Juli beschlossen und uns am 26. September schriftlich bestätigt. Mit dem Eintritt der zweiten und der zuletzt genannten Bedingung rechnet die Gesellschaft binnen der nächsten Monate.

Nach dem Closing werden die Vorgänge im Zusammenhang mit der The Payments Group in einem neuen Segment „PayTech“ wiedergegeben.

1.4. Grundlagen des verkürzten Konzernabschlusses

Der vorliegende verkürzte, ungeprüfte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025 ist nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt worden. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ enthält der verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftszeitraums erforderlich sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 werden nachfolgend nur die Ereignisse und Geschäftsvorfälle wiedergegeben, die für ein Verständnis von Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des PGH-Konzerns seit dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 wesentlich sind. Aus diesem Grund sollte der vorliegende Konzernzwischenabschluss im Zusammenhang mit dem testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 gelesen werden.

1.5. Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen des Konzerns erfolgen anhand des sogenannten Managementansatzes.

Dementsprechend basieren die Segmentinformationen auf der internen Managementberichterstattung der jeweiligen Segmente.

Im Berichtszeitraum wird mit dem Geschäftsbereich „Investment“ nur ein Bereich aktiv gemanagt, der den Voraussetzungen eines Segments nach den IFRS entspricht. Im Vorjahr enthielt die PGH-Gruppe mit „PE-Asset Management“ ein zweites Berichtsegmente, dessen operatives Geschäft im ersten Halbjahr 2024 eingestellt wurde.

Die Aktivitäten des Segments „Investment“ sind auf Startups, also Unternehmen in der frühen Phase ihrer Entwicklung fokussiert. Sie erstrecken sich auf die Gründung von Unternehmen und den Erwerb, das Halten, Verwalten und Fördern von Unternehmensbeteiligungen, auf die Unterstützung in Vertriebs-, Marketing-, Finanz- und allgemeinen Organisations- sowie Managementangelegenheiten und auf die Unterstützung bei den Finanzierungen von Portfoliounternehmen sowie darüber hinaus auf das Erbringen von weiteren von Portfoliounternehmen angefragten Leistungen.

Die Segmentdaten wurden grundsätzlich nach den im Konzernabschluss angewendeten IFRS-Rechnungslegungsvorschriften unter Beachtung der nachfolgenden Besonderheiten ermittelt:

- EBIT und EBITDA sind Kennzahlen, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Das EBIT entspricht dem Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Finanzergebnis und Ertragsteuern. Das EBITDA entspricht dem EBIT zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen. Gewinne und Verluste aus Finanzanlagen werden als Beteiligungsgeschäft dem betrieblichen Ergebnis zugerechnet.

Erlöse zwischen den Segmenten sind unwesentlich und werden daher nicht gesondert ausgewiesen. Alle Aktivitäten, die nicht dem Segment „Investment“ zugeordnet sind, werden unter „Sonstiges“ gezeigt.

Berichtssegmente zum 30.06.2025	Investment TEUR	Sonstiges TEUR	PGH-Konzern TEUR
Umsatzerlöse mit Dritten	0	97	97
Ergebnis Beteiligungsgeschäft	-70	0	-70
Segmentergebnis EBITDA/EBIT	-69	-857	-926
Finanzergebnis	0	160	160
Ergebnis vor Ertragsteuern [EBT]	-69	-697	-766
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	28	27
Ergebnis nach Steuern	-70	-669	-739
Vermögenswerte	4.986	7.864	12.850
Schulden	8	971	980

2. Ergänzende Erläuterungen zur Bilanz

2.1. Finanzanlagen

Der Rückgang der Finanzanlagen um 1.590 TEUR von 6.347 auf 4.757 TEUR resultiert im Wesentlichen aus einem Abgang einer Beteiligung im Wege des Anteilverkaufs (1.877 TEUR). Eine Investition in die at Equity bewertete Beteiligung Softmax AI GmbH haben die Finanzanlagen teilweise erhöht (331 TEUR).

2.2. Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind um 422 TEUR von 1.029 auf 1.051 angestiegen.

Der Anstieg ist mit 351 TEUR durch einen Zuwachs der flüssigen Mittel zum Stichtag begründet. Für eine weitergehende Analyse der Entwicklung der flüssigen Mittel verweisen wir auf die Cash-Flow Rechnung.

2.3. Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden wurden leicht von 1.043 TEUR auf 980 TEUR reduziert. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-427 TEUR) steht im Zusammenhang mit den rückläufigen Geschäftsaktivitäten im ersten Halbjahr 2025. Vertraglich vereinbarte Finanzierungsverpflichtungen gegenüber der Softmax AI GmbH begründen den gegenläufigen Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

3. Ergänzende Erläuterung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

3.1 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.030 TEUR setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der Geschäftsführungs- und Haftungsübernahmevergütung (690 TEUR) und Rechts- und Beratungskosten (152 TEUR).

3.2 Ergebnis je Aktie

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnen sich als Quotient aus dem Gewinn, der den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Berichtszeitraumes wie folgt:

	1.01. bis 30.06.2025	1.01. bis 30.06.2024
Den Kommanditaktionären und der Komplementärin der The Payments Group Holding GmbH & Co. KGaA zustehendes Ergebnis/Gesamtergebnis	-739 TEUR	-638 TEUR
Korrektur Ergebnisanteil Komplementärin	0 TEUR	0 TEUR
Ergebnisanteil Kommanditaktionäre	-739 TEUR	-638 TEUR
Durchschnittliche Anzahl Aktien unverwässert	9.587.000	21.085.591
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	-0,08 EUR	-0,03 EUR

4 Sonstige Angaben

4.1 Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit weist in Höhe von 1.294 TEUR einen Zahlungsmittelabfluss aus. Dem steht ein Einzahlungsüberschuss aus dem Verkauf einer wesentlichen Beteiligung 1.877 TEUR gegenüber. Insgesamt führten die Zahlungsmittelzuflüsse zu einem Anstieg des Finanzmittelfonds um 351 TEUR.

4.2 Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung der The Payments Group Holding GmbH & Co. KGaA erfolgt durch deren alleinige persönlich haftende Gesellschafterin The Payments Group Management GmbH, Frankfurt am Main. Sie ist befugt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Geschäftsführer der The Payments Group Management GmbH ist Christoph Gerlinger, Frankfurt am Main.

Im Berichtszeitraum waren zu Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt:

- Günther Paul Löw, Rechtsanwalt Vorsitzender
- Herr Gerhard A. Koning, Diplom-Ökonom stv. Vorsitzender
- Herr Rainer Sachs, Rechtsanwalt

Nach dem Berichtszeitraum hat Herr Günther Paul Löw sein Mandat zum Ablauf der Hauptversammlung am 28. August 2025 niedergelegt. Herr Stefan Menz wurde von der Hauptversammlung zum Aufsichtsratsmitglied gewählt. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung wurden Herr Reiner Sachs zum neuen Vorsitzenden und Herr Koning erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Frankfurt am Main, den 28. Oktober 2025

Für die geschäftsführende Komplementärin

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Christoph Gerlinger". The signature is written in a cursive, flowing style.

Christoph Gerlinger

Lagebericht zum Konzernabschluss für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025

1 Grundlagen des Konzerns

Überblick, Organisation und Aktivitäten

Die The Payments Group Holding GmbH & Co. KGaA (im Folgenden auch „Gesellschaft“ oder „PGH“ genannt) firmierte bis zu ihrer Umfirmierung im September 2024 unter SGT German Private Equity GmbH & Co. KGaA und zuvor unter der Firma German Startups Group GmbH & Co. KGaA. Die vormalige German Startups Group GmbH & Co. KGaA ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Mai 2014 durch formwechselnde Umwandlung der 2011 gegründeten German Startups Group Berlin AG entstanden. Der Sitz der Gesellschaft war Berlin und ist seit 2020 Frankfurt am Main.

Die Komplementärin der The Payments Group Holding GmbH & Co. KGaA ist die The Payments Group Management GmbH („PGM“), die zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet ist. Die PGM firmierte bis zur Eintragung der Namensänderung am 15. August 2024 unter German AI Group Management GmbH („GAIM“) und davor als SGT German Private Equity Management GmbH („SGFM“). Die Komplementärin wurde im Berichtszeitraum durch ihren Geschäftsführer Christoph Gerlinger vertreten. Der zweite Geschäftsführer, Herr Carsten Geyer, ist am 24.02.2024 als Geschäftsführer bei der PGM ausgeschieden.

Seit dem 1. März 2017 werden die Aktien der PGH im Scale-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt, dem Nachfolge-Qualitätssegment des in 2017 geschlossenen Entry Standard der deutschen Börse, in dem die Aktien vom 11. November 2015 bis zum 28. Februar 2017 gelistet waren.

Der Kreis der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft PGH einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen umfasst vier Tochtergesellschaften. Hierbei handelt es sich um die hundertprozentigen Tochtergesellschaften TGS24 Capital Pte. Ltd. („TGS24“), bis Mai 2024 firmierend als SGT Capital Pte. Ltd („SGTPTE“), die German Startups Group VC GmbH („GSGVC“) und die German Startups AM GmbH („GSAM“). Die Beteiligung an der Softmax AI GmbH („SMX“), bis September 2025 firmierend als German AI Projects GmbH, wird at-Equity bewertet.

Im Zuge einer Aktienrückgabe der früheren Großaktionärin SGT Capital LLC verringerte sich die Anzahl der ausstehenden Aktien im Februar 2024 deutlich von 46.301.800 auf 9.587.000 PGH-Aktien. Durch Platzierung von 1.813.000 eigenen Aktien im Juli 2025 stieg sie auf 11.400.000.

Die Aktivitäten des Konzerns erstreckten sich seit dem Erwerb der TGS24/SGTPTE in 2021 bis Ende Februar 2024 auf die zwei Segmente „PE-Asset Management“ und „Investment“. Das Segment PE-Asset Management wird seit März 2024 nicht weiter fortgeführt. Damit verbleibt zum Bilanzstichtag das Segment „Investment“ und in diesem das Heritage VC Portfolio.

Im zweiten Quartal 2024 eröffneten sich der PGH verschiedene Opportunitäten für ein sogenanntes Reverse Listing, von denen die mit den unter der Marke The Payments Group („TPG“) agierenden Online-Payment-Dienstleistern am attraktivsten war und sich auch zügig konkretisieren ließ. An einem der Unternehmen, der Funanga AG, besaß die PGH bereits einen Anteil von 2,1%. Am 13. August 2024 gelang es der PGH, einen Kaufvertrag mit den Gesellschaftern der zur The Payments Group gehörenden Internet-Zahlungsdienstleistern / PayTech-Unternehmen zu unterzeichnen.

Die PGH erwarb 72,9 bzw 75%ige Mehrheitsbeteiligungen an der Funanga AG, Berlin, der Campamocha Holding Ltd., Malta, mit ihren hundertprozentigen Tochterunternehmen Calida Financial Ltd., Malta, und TWBS Ltd., Malta, sowie der Surfer Rosa Ltd., Isle of Man. Zusätzlich wurden Kaufoptionen für die verbleibenden jeweils 25% der Anteile vereinbart – seit Herbst 2024 operieren diese Gesellschaften gemeinsam unter der Marke The Payments Group (TPG). Die Hauptversammlung der PGH hat der Akquisition bereits am 14. August 2024 zugestimmt.

Vorbehaltlich der Erfüllung der aufschiebenden Bedingungen entstünde durch die Akquisition eine in Deutschland beheimatete, börsennotierte PayTech-Gruppe, die gut 50 Mitarbeiter beschäftigt und über mehr als 550.000 technisch angebundene physische Verkaufsstellen in über 20 Ländern verfügt, darunter Kioske, Einzelhändler und Tankstellen. Die übernommenen Gesellschaften sind in ihrer Gesamtheit profitabel und Cashflow-positiv.

Im März 2025 gelang es der PGH, eine Nachtragsvereinbarung zum Kaufvertrag abzuschließen. Für die 72,9 bzw. 75%igen Anteile an den TPG-Gesellschaften ist nun nicht mehr eine fixe Gegenleistung von 68,1 Mio. EUR zu erbringen, sondern eine variable Gegenleistung, abhängig von der Bewertung durch die von der PGH zur Finanzierung der Bartranche der Transaktion zuwerbende Erwerber eigener PGH-Aktien. Die Kaufoption für die verbleibenden 25% an den Zielgesellschaften läuft nun bis zum 31. Januar 2027. Der Ausübungspreis entspricht dem Äquivalent der Unternehmensbewertung der TPG wie beim Erwerb der 72,9 bzw. 75%-Anteile.

Die PGH selbst wird laut Nachtrag zum Kaufvertrag vom 30. März 2025 mit einem Substanzwert von derzeit geschätzt 18 bis 19 Mio. EUR, einschließlich nicht bilanzierter Werte, bei Closing bewertet, wovon 80% angesetzt werden. Nach dem ursprünglichen Kaufvertrag vom 13. August 2024 betrug das Wertverhältnis zwischen der TPG und der PGH 4:1, dieses kann nun auch höher oder niedriger ausfallen. Die PGH erwartet ein zugunsten ihrer Aktionäre signifikant verbessertes Wertverhältnis.

Das Closing hängt vom Eintritt verschiedener aufschiebender Bedingungen ab, insbesondere der Zustimmung der Finanzaufsicht von Malta (MFSA) zum Eigentümerwechsel der TPG-Gruppe, der Vorlage eines pro-forma konsolidierten Jahresabschlusses seitens der TPG-Gruppe für 2024 und der Platzierung von PGH-Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts im Volumen von 10 Mio. EUR bei interessierten, auf den Online-Payment-Sektor spezialisierten Private Equity-Investoren. Die Zustimmung der MFSA wurde in ihrer

Sitzung vom 18. Juli beschlossen und uns am 26. September schriftlich bestätigt. Mit dem Eintritt der zweiten und der letztgenannten Bedingung rechnet die Gesellschaft binnen der nächsten Monate.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für das Segment „Investment“ steht im Vordergrund der Überwachung und Steuerung des unternehmerischen Erfolgs die Veränderung des Buchwerts des Eigenkapitals der GSGVC und mittelbar der PGH, die regelmäßig auf Basis der Entwicklungen der Portfoliounternehmen aus der Summe der Fair Values der Beteiligungen und ausgegebenen Wandeldarlehen sowie der Barmittel und Forderungen, abzüglich der Rückstellungen und Verbindlichkeiten, berechnet werden. Im Rahmen des Trackings der einzelnen Portfoliounternehmen werden, sofern verfügbar, betriebswirtschaftliche Key Performance Indicators (KPIs) mindestens quartalsweise beobachtet.

Der unternehmerische Erfolg für das Segment „Investment“ wird am Ergebnis nach Steuern gemessen. Die Entwicklung der im Segment gehaltenen Fondsanteile wird auf folgender Basis überwacht: Bewertung der Fondsanteile durch institutionelle unabhängige Bewertungsspezialisten, KPIs und Bewertungen der Portfoliounternehmen, Buchwert des Eigenkapitals (NAV) sowie Beteiligungsergebnis. Die bedeutsamsten übergeordneten Indikatoren sind für das Segment „Investment“ das Beteiligungsergebnis und für das Segment sowie den Gesamtkonzern das Ergebnis nach Steuern.

2 Wirtschaftsbericht

Wesentliche Ereignisse

Der PGH-Konzern hatte sich nach Beendigung des Private Equity Geschäfts im Februar 2024 zunächst auf das Thema Artificial Intelligence ausgerichtet. Daneben werden weiterhin Venture Capital-Minderheitsbeteiligungen mit dem Ziel der Wertsteigerung gehalten. Im August 2024 hat die PGH sodann die Akquisition von drei in ihrer Gesamtheit profitablen und schnell wachsenden, seit einem Jahr unter der Bezeichnung The Payments Group agierenden Internet-Zahlungsdienstleistern, und im März 2025 für sie vorteilhafte Nachjustierungen des Kaufvertrags verkündet. Zum Abschluss dieser Transaktion wartet der PGH-Konzern noch auf den Eintritt eines Teils der vereinbarten, oben beschriebenen aufschiebenden Bedingungen.

Daneben hat die Gesellschaft auch ihre Aktivitäten auf dem Feld der Artificial Intelligence fortgeführt. Gemeinsam mit einem hochkarätigen Gründerteam um Dr. Denise Vandeweyer, Wirtschaftsinformatikerin, Gründerin von Verdas Ventures und ehemalige Head of AI bei BMW in der Rolle einer Geschäftsführerin, Dr. Allison Fisher, ebenfalls Gründerin von Verdas Ventures und eine erfahrene Führungskraft im AI-Bereich, sowie Kristian Klemon, AI-Software Engineer der ersten Stunde und Entwickler einer Vielzahl

erfolgreicher industriebezogener AI-Applikationen in der Rolle des CTO, hat die Gesellschaft im Jahr 2025 einen AI-Company-Builder unter der Firma Softmax AI („SMX“) ins Leben gerufen, der auf Open-Source-Modelle wie DeepSeek setzt und in kurzer Folge komplementäre AI-Apps entwickelt. Die PGH hält eine Beteiligung von 25% plus einen Anteil an der SMX.

Mit der Cognicare AI GmbH haben wurde bereits ein erstes Projekt erfolgreich ausgegründet. Als Geschäftsführer konnten die Gesellschaft Philipp Buchta, langjähriger Geschäftsführer mehrerer AWO-Pflegeeinrichtungen, gewinnen. Die Cognicare AI GmbH positioniert sich als Anbieter praxisnaher Assistenzsysteme im Pflegebereich und arbeitet am Aufbau eines digitalen Ökosystems für Pflegeeinrichtungen. Bereits heute ist ein kamerabasiertes System mit Personenerkennung in Serie verfügbar, das Bewohner stationärer Pflegeeinrichtungen je nach kognitiver Leistung vor einem Verlassen bestimmter Bereiche der Pflegeeinrichtung schützt, indem es die zuständigen Pflegekräfte bzw. die Einrichtung unmittelbar informiert. Die SMX hält 70% an der Cognicare GmbH.

Neben Cognicare AI befinden sich mit Inspectos, einem Computer-Vision-Tool zur Begutachtung und Dokumentation von Bauteilen, Jobklar, einem Online-AI-Bewerbungstrainer, sowie weiteren Projekten mehrere vielversprechende Ausgründungen in Vorbereitung.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die folgende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage soll Informationen über die Entwicklung der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr und stichtagsbezogene Informationen zum Bilanzstichtag über die wirtschaftliche Lage des Konzerns zum Aufstellungszeitpunkt vermitteln. Das operative Geschäft des Segments „PE-Asset Management“ wurde im Geschäftsjahr 2024 eingestellt. Somit ist die Vergleichbarkeit zur Vergleichsperiode eingeschränkt.

Ertragslage

Gewinne und Verluste aus den im Posten Finanzanlagen gehaltenen Investments werden umfänglich dem Segment „**Investment**“ zugeordnet. Saldiert belastet das Venture Capital-Geschäft das Ergebnis mit einem leichten Verlust von 70 TEUR. Dieser setzt sich aus Nettoverlusten aus der Neubewertung der Beteiligungen zu ihren beizulegenden Zeitwerten in Höhe von 54 TEUR und im geringeren Umfang aus realisierten Nettoverlusten von 16 TEUR zusammen.

Für die Mutter- und Holdinggesellschaft wurden für das erste Halbjahr Verluste von durchschnittlich 100 TEUR pro Monat, d.h. 600 TEUR im Halbjahr, prognostiziert. Das Ergebnis auf Ebene der Holding bewegt sich im ersten Halbjahr 2025 mit einem Verlust in Höhe von 669 TEUR leicht unterhalb des erwarteten Halbjahresverlust. Maßgeblich für den Verlust sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.030 TEUR, die im Wesentlichen für die Geschäftsführungs- und Haftungsübernahmevergütung (690 TEUR) sowie Rechts- und Beratungskosten (152 TEUR) angefallen sind.

Das Nettofinanzergebnis definiert als Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen beträgt 160 TEUR.

Finanzlage

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich in der Stichtagsbetrachtung im Jahresvergleich von 280 TEUR um 351 TEUR auf 631 TEUR erhöht.

Aufgeteilt in Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit hat sich die Finanzlage wie folgt entwickelt:

	1.01. bis 30.06.2025	1.01. bis 30.06.2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.294	-2.918
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.641	1.934
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4	1.481
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	351	497
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	280	1.285
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	631	1.782

Der Zahlungsmittelabfluss aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von -1.294 TEUR übersteigt den Jahresfehlbetrag im ersten Halbjahr um 363 TEUR. Der Zahlungsmittelzufluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.641 TEUR wurde im Wesentlichen durch Einzahlungen aus dem Verkauf von Fondsanteilen einer Beteiligung von 1.877 TEUR erzielt.

Der Konzern war während der Berichtsperiode stets in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Vermögenslage

Die Bilanzstruktur stellt sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 dabei wie folgt dar:

	30.06.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	11.399	12.623
Kurzfristige Vermögenswerte	1.451	1.029
Summe Aktiva	12.850	13.652
Eigenkapital	11.870	12.609
Kurzfristige Schulden	980	1.043
Summe Passiva	12.850	13.652

Die Bilanzstruktur hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2024 nur unwesentlich verändert.

Einer der größten Einzelwerte innerhalb der langfristigen Vermögenswerte ist weiterhin eine Darlehensforderung der PGH gegen die ehemalige Großaktionärin SGTLLC in Höhe von 3.814 TEUR inklusive Zinsforderungen. Zudem bestehen weiterhin Forderungen von 1.631 TEUR gegen mit der SGTLLC verbundenen Unternehmen.

Ergebnis pro Aktie

Es ergibt sich ein Ergebnis pro Aktie nach Steuern von -0,08 EUR. Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich 9.587.000 Aktien zu Grunde gelegt.

3 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Bericht über die wesentlichen Chancen und Risiken

Im folgenden Chancen- und Risikobericht legt die Geschäftsführung der PGH Änderungen bezüglich ihrer Einschätzung zu den Chancen und Risiken im Vergleich zur Lageberichtserstattung im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2024 dar.

Chancen

Die PGH hat am 13. August 2024 einen Kaufvertrag über 72,9% an der Funanga AG und je 75% an der Campamocha Ltd. und der Surfer Rosa Ltd. geschlossen, dessen Erfüllung von aufschiebenden Bedingungen abhängt, die zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernzwischenabschlusses noch nicht eingetreten sind. Mit einem Abschluss der Transaktion wird sich das Unternehmen in die Holding von verschiedenen, in ihrer Gesamtheit profitablen und künftig planmäßig stark wachsenden Internet-Zahlungsdienstleistern, sogenannten PayTech-Unternehmen wandeln. Das birgt für den PGH-Konzern die Chance wieder zu einer nachhaltigen, planbaren Profitabilität zurückzukehren und auf einen Wachstumspfad zu gelangen.

Das im Segment Investment geführte „Heritage VC Portfolio“ sowie die direkte Beteiligung an dem AI Company Builder Softmax AI birgt für den PGH-Konzern die Chance Ausschüttungen, Wertzuwächse und Veräußerungserlöse zu erzielen.

Die rechtlichen Auseinandersetzungen mit der SGT Capital Gruppe bergen die Chance, neben den bestehenden Forderungen gegen die SGT-Gruppe, Schadensersatzansprüche in Höhe von 1,7 Mio. EUR und weitere Ansprüche in Größenordnung von bis zu 7 Mio. EUR aus deliktischem Handeln gemäß §§ 823 iVm. 826 BGB durchzusetzen.

Risiken

Das wesentliche Risiko des PGH-Konzerns ist kurzfristig ein Scheitern der Akquisition der drei PayTech-Unternehmen und mittelfristig - nach einem Gelingen der Akquisition - ein ausbleibender Erfolg bei der Einwerbung von weiteren sogenannten Merchants (Online-Anbietern von Waren und Dienstleistungen), der internationalen Expansion und bei der Aufrechterhaltung lukrativer Margen, was die Profitabilität der TPG-Gesellschaften schmälern oder sogar zu Verlusten führen könnte.

Das im Segment Investment geführte „Heritage VC Portfolio“ birgt für den PGH-Konzern das Risiko, einzelne oder gehäufte Wertverluste bzw. Veräußerungsverluste zu erleiden.

Die PGH verfügt zum Bilanzstichtag neben kurzfristigen Forderungen in Höhe von 483 TEUR über liquide Mittel in Höhe von 630 TEUR. Im Juli 2025 hat die PGH einen Erlös aus der Platzierung eigener Aktien in Höhe von 1,0 Mio. EUR erzielt. Die vorhandene Liquidität reicht aus, die vorhandenen Verbindlichkeiten und Rückstellungen von knapp 1 Mio. EUR sowie die geplanten laufenden Kosten der PGH-Gruppe bis auf weiteres zu decken.

Von der TGS24/SGPTE wurden der PGH im Sommer 2024 eine jetzt mit aufgelaufenen Zinsen in Höhe von 3,9 Mio. EUR valutierende Darlehensforderung von 3,5 Mio. EUR inkl. 1,0 Mio. EUR fälligen Zins gegenüber der SGTLLC, eine überfällige Darlehensforderung von 200 TEUR sowie überfällige Forderungen aus Anzahlungen von 500 TEUR gegenüber der SGTBB und überfällige gut 1,4 Mio. EUR Auslagererstattungsforderungen gegenüber Fondsentitäten der SGT-Gruppe übertragen. Die Rückzahlungen dieser Forderungen unterliegen keinen Bedingungen und sind fällig. Nur ein Teilbetrag von

gut 2,5 Mio. EUR zzgl. 0,4 Mio. Zins also insgesamt 2,9 Mio. EUR der Darlehensforderung von 3,9 Mio. EUR wird (erst) spätestens am 31.12.2027 zur Rückzahlung fällig.

Ein weiteres signifikantes Risiko des PGH-Konzerns ergibt sich aus den rechtlichen Auseinandersetzungen mit der SGT Capital-Gruppe um die Durchsetzung der nach Ansicht der PGH bestehenden Forderungen der PGH von aktuell mindestens 6,0 Mio. EUR. Die SGT-Gruppe hat bezüglich allen drei vorstehend genannten Forderungen der PGH eine Aufrechnung mit den von ihr erhobenen Gegenforderungen („Clawbacks“) behauptet. Eine Aufrechnung ist bei zwei der Forderungen hingegen vertraglich ausgeschlossen und hinsichtlich der dritten Forderung nach Ansicht der PGH unmöglich, weil sich die behauptete Gegenforderung gegen die TGS24 richtet, während die Forderung der PGH zusteht.

Die oben dargestellten Risiken stellen nach Ansicht der Geschäftsführung entwicklungs-beeinträchtigende Tatsachen und bestandsgefährdende Risiken für die PGH dar.

Prognosebericht

Das Segment „**PE-Asset Management**“ wurde aufgegeben.

Im Segment „**Investment**“ erwartet die Gesellschaft über ihr gesamtes Beteiligungsportfolio für das zweite Halbjahr 2025 Wertsteigerungen und insgesamt ein positives Ergebnis von 0,5 Mio. EUR nach Steuern. Das Ergebnis der GSGVC ist jedoch nur schwer prognostizierbar und kann deshalb sowohl deutlich besser als auch deutlich schlechter ausfallen als erwartet.

Im neuen Segment „**PayTech**“, das das Geschäft der drei neuen PayTech-Beteiligungen umfassen wird, erwartet die Gesellschaft (naturgemäß erst) nach dem Closing der Akquisition erste Umsätze und Gewinne. Das Closing hängt nach der Zustimmung der MFSA zur Akquisition noch vom Eintritt verschiedener weiterer aufschiebender Bedingungen ab, der Vorlage eines pro-forma konsolidierten Jahresabschlusses seitens der TPG-Gruppe für 2024 und der Platzierung von PGH-Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts im Volumen von 10 Mio. EUR bei interessierten, auf den Online-Payment-Sektor spezialisierten Investoren, die die PGH außerhalb des Kapitalmarkts vornehmen möchte. Die PGH hat bereits Verhandlungen mit daran interessierten, finanzstarken Kapitalgebern aufgenommen.

Mit dem Eintritt der zuletzt genannten Bedingung rechnet die Gesellschaft binnen der nächsten Monate.

The Payments Group Holding GmbH & Co. KGaA

Die Mutter- und Holdinggesellschaft prognostiziert auf Basis ihrer laufenden Aufwendungen und beschränkter eigener Umsatzerlöse einen Verlust von monatlich gut 100 TEUR nach Steuern.

PGH Konzern

Die Prognose für den PGH-Konzern ergibt sich aus der Addition der vorstehenden Teilprognosen. Unter dem Strich erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025 einen Verlust von 1 bis 2 Mio. EUR.

Frankfurt am Main, den 28. Oktober 2025

Für die geschäftsführende Komplementärin



Christoph Gerlinger

KONTAKT UND IMPRESSUM

KONTAKT

The Payments Group Holding GmbH & Co. KGaA

Investor Relations

Tel +49 (0) 69-34868224

Fax +49 (0) 69-34868221

E-Mail ir@tpgholding.com

www.tpgholding.com

IMPRESSUM

The Payments Group Holding GmbH & Co. KGaA

c/o The Payments Group Management GmbH

Humboldtstraße 60B

60318 Frankfurt am Main

Deutschland